

TECHNISCHES MERKBLATT Nr. 572



Sockelputz 3x1

Werkstoffart

einZA Sockelputz 3x1 ist eine hydraulisch abbindende, rissüberbrückende, flexible, wasserundurchlässige 1-komponentige Feuchtigkeitsabdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit, Spritzwasser und **nicht drückendes Sickerwasser im Innen- und Außenbereich** zum Schlämmen und Spachteln.

Verwendungszweck

- als Feuchteschutz für den Sockel und erdberührten Bereich (max. 20 cm unter Geländeoberkante an Fassaden)
- für die Verklebung von Sockel- und Perimeterdämmplatten auf mineralischen Untergründen
- als Armierungsmasse auf Sockel- und Perimeterdämmplatten im Spritzwasserbereich (max. 20 cm unter Geländeoberkante an Fassaden)
- auf kleinflächigen Bitumenuntergründen anwendbar

Eigenschaften

- mineralischer, wasserundurchlässiger, rissüberbrückender Abdichtungsspachtel
- frost- und tausalzbeständig
- widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung
- leicht zu verarbeiten
- für **innen und außen**
- dampfdiffusionsfähig

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und frei von losen Teilen sein. Altuntergründe gründlich reinigen, filmbildende Trennmittel sind zu entfernen. Notwendige Abdichtungen gem. DIN 18533 müssen vorhanden sein. Mineralische Untergründe müssen vollständig ausgetrocknet und abgebunden sein. Feuchteeinwirkung von innen oder durch aufsteigende Feuchtigkeit müssen ausgeschlossen sein. Perimeterplatten oder Sockelputze sind im erdberührten Bereich auf 45 ° abzuschrägen und mit einZA Sockelputz 3x1 lückenlos zu überziehen. Die Spachtelung muss mind. 5 cm über die bereits vorhandene Abdichtung gezogen werden. Glatte Perimeterdämmplatten wie z.B. XPS-Platten sind vorher aufzurauen.

Verarbeitungstechnik

als Abdichtung:

einZA Sockelputz 3x1 mit mindestens 2 mm Schichtstärke vollflächig auftragen. Zur Vermeidung von Fehlstellen wird empfohlen die Abdichtung zweilagig auszuführen. (2. Auftrag bei 23° C frühestens nach 4 Stunden), Oberfläche muss ausreichend vor mechanischen Beschädigungen geschützt werden. In der Ansteifphase wird das Material mit einem Schwammbrett gefilzt. Dabei ist wenig Wasser zu verwenden.

als Armierungsspachtel:

einZA Sockelputz 3x1 in einer Schichtdicke von ca. 3 mm satt aufziehen und einZA Glasfaserarmierungsgewebe 4x4 einbetten

bitte wenden !

Im Sichtbereich am darauffolgendem Tag nochmals eine dünne Schicht auftragen und sofort abfilzen. Die Spachtelung ist im Erdbereich mind. 5 cm über die vorhandene Bauwerksabdichtung und mind. 5 cm über Geländeoberkante zu führen.

als **Klebemörtel**:

einza Sockelputz 3x1 im Randwulst- Punkt- Verfahren oder vollflächig mit Zahnpachtel bzw. Zahnkelle auftragen. Dämmplatten unverzüglich ansetzen, einschwimmen und fest andrücken. Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben um Wärmebrücken zu vermeiden.

Verarbeitung

20 kg einza Sockelputz 3x1 mit ca. **4-5 l** sauberem Wasser homogen anrühren. Dazu das Wasser vorlegen und den Werk trockenmörtel zugeben.

Mit einem langsam laufenden kräftigen Rührwerk zu einer klumpenfreien Masse anteigen. einza Sockelputz 3x1 kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen verarbeitet werden.

Die entsprechenden Richtlinien der Maschinenhersteller sind zu beachten !

Nachbehandlung / Beschichtung:

einza Sockelputz 3x1 während der Verarbeitung mindestens 2 Tage vor extremen Witterungseinflüssen (hohe Temperaturen, Frost, starker Niederschlag) schützen. Nach einer Standzeit von einem Tag pro mm Putzdicke kann beschichtet werden. Verarbeitungs- und Aushärtezeiten sind stark temperaturabhängig.

Verarbeitungstemperatur

nicht unter +5 °C (Luft und Objekt) und nicht über +30 °C sowie bei zu erwartenden Nachtfrosten verarbeiten

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen.

Die DIN 18195 sowie das Merkblatt „Außenputz im Sockelbereich“ sind zu beachten.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Verbrauch

Auftrag in mm	2	3
Verbrauch kg/m ²	3,0	4,5

Technische Daten

Bindemittel:	Zement
Fasern:	Ja
Verarbeitungszeit:	ca. 1,5 – 2,0 Std.
Wasserbedarf:	ca. 5,0 L / 20 kg Sack

Empfohlene Schichtdicke

Maximale Schichtdicke 3 mm - Minimale Schichtdicke 2 mm

Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Wasser

Packungsgrößen

20 kg Sack

Lagerung

kühl aber frostfrei.

12 Monate lagerbeständig in der Originalverpackung, trocken auf Paletten

Entsorgung

Die Säcke sind restlos zu entleeren.

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung. Alle erforderlichen Hinweise sind im Sicherheitsdatenblatt gemäß CLP-Verordnung (GHS) nach der (EG-) Verordnung Nr. 1272/2008 hinterlegt. Jederzeit abrufbar unter www.einza.com oder anzufordern unter sdb@einza.com.

Kennzeichnungshinweise auf den Gebindeetiketten sind zu beachten !

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Ausgabe 11/2024**; damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.